

## **Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 05.03.2018**

### **Tagesordnung:**

#### **1. Fragemöglichkeit für Zuhörer**

Keine Wortmeldung

#### **1. Bestätigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 19.02.2018**

Eine Fertigung der Niederschrift wurde den Mitgliedern des Gemeinderates in der heutigen Sitzung vorgelegt. Die Niederschrift wird von drei Gemeinderatsmitgliedern unterschriftlich bestätigt.

#### **2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Entfällt.

#### **3. Blutspendenehrung 2018**

Bürgermeister Brügger begrüßt zu diesem TOP die zu ehrenden Blutspender. Er würdigt das Engagement der Blutspender und weist auf die lebensrettende Bedeutung der Blutspende hin. Anschließend werden die anwesenden Blutspender geehrt und erhalten eine Urkunde, eine Anstecknadel sowie ein Weinpräsent. Abschließend bedankt sich Bürgermeister Brügger nochmals bei allen Blutspendern und Helfern des DRK.

#### **4. Bericht der Gemeindebücherei (Drucksache 18/2018)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Brügger Frau Kusenberg, Leiterin der Gemeindebücherei. Frau Kusenberg berichtet, dass die Gemeindebücherei seit der Neueröffnung des Rathauses wieder mehr Besucher verzeichnen konnte und die neue Einrichtung von den Besuchern sehr gelobt werde. Das Medienangebot konnte sich im vergangenen Jahr um weitere Zeitschriften und dank der Spende des Fördervereins auch um 20 Titel des audiodigitalen Lernsystems Tiptoi erweitern. Der Gesamtbestand an Medien (physische Medien) beläuft sich derzeit auf 6.225 Exemplaren, davon sind 5.465 Printmedien und 760 Non-Book Medien. Die Gemeindebücherei war im vergangenen Jahr bei einer wöchentlichen Öffnungszeit von 8 Stunden an 315 Stunden im Jahr geöffnet und konnte 12.800 Entleihungen verzeichnen.

Die Gemeinderäte und Bürgermeister Brügger danken Frau Kusenberg für den Bericht und loben Ihre sehr gute Arbeit für die Gemeindebücherei.

#### **5. Vorstellung der City-Hub-App (Drucksache 19/2018)**

Bürgermeister Brügger stellt die im letzten Jahr beschaffte und vom Land Baden-Württemberg bezuschusste City-Hub-App vor. Mit Hilfe dieser App ist es möglich, aktuelle Nachrichten und Informationen über Tourismus, Vereine, Gewerbe und Fahrplanauskünfte zu veröffentlichen. Auch andersherum ist der Kommunikationsweg of-

fen. Bürge/Innen können Mängel direkt über das Smartphone an die Verwaltung melden, so dass diese auch gleichzeitig den Standort des Mangels erhält. Ebenso können Bürger/Innen beispielsweise durch Push-Nachrichten auf die bevorstehende Müllabfuhr hingewiesen werden. Die App kann kostenfrei im jeweiligen App-Store heruntergeladen werden. Ein Gemeinderatsmitglied weist daraufhin, dass die betroffenen Mitarbeiter nur während deren Arbeitszeiten die Informationen über die Mängel erhalten können. Für Notfälle wie z.B. einen Wasserrohrbruch gelten weiterhin die Bereitschaftsnummern, welche im Amtsblatt unter der Rubrik „Wichtige Rufnummern – Bereitschaftsdienste“ zu finden sind. Die Gemeinderäte freuen sich über den Start der neuen App und sehen dies als modernen Schritt der Verwaltung in Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung. Weitere Infos zur City-Hub-App erhalten die Bürgerinnen und Bürger über das Amtsblatt und die Homepage.

## **6. Glocke in Schupfholz auf dem ehemaligen Gasthaus Krone (Drucksache 14/2018)**

Bürgermeister Brügner berichtet, dass seit vielen Jahrzehnten der Schupfholzer Bevölkerung jeweils um 11 und um 16 Uhr das Schupfholzer Glöcklein schlägt, welches auf dem Dach des Gebäudes Gasthaus Krone, Kaiserstuhlstraße 10 installiert ist. Die Gemeinde trägt seither die Kosten für den Unterhalt des Läutwerks. Bei der letzten Sanierung wurde nun der Dachstuhl von innen so gedämmt, dass nach Angaben der Wartungsfirma ein Zugang zum Steuerwerk nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist.

Seit einigen Monaten läutet die Glocke nicht mehr wegen eines Schadens im Läutwerk. Nach Aussage der Wartungsfirma muss neben einem eventuell neuen Läutwerk eine neue Drehstrom- und Steuerleitung verlegt werden, was nur mit einem erheblichen Eingriff in Bausubstanz möglich ist. Hierzu müsste das gesamte Gebäude mit den Leitungen durchquert werden. Ein finanzieller Rahmen hierfür lässt sich derzeit noch nicht seriös ermitteln.

Alternativ wurde von den bei einem Ortstermin anwesenden Fachfirmen für Uhrentechnik, Elektro und Zimmerei angeregt, stattdessen ein freistehendes Türmchen zu bauen. Die Kosten liegen hierfür grob überschätzt bei 40.000 € bis 70.000 €, je nach Standort und Ausführung. Haushaltsmittel stehen in einer solchen Höhe nicht zur Verfügung. Einige Gemeinderäte sprechen sich gegen den Bau eines freistehenden Türmchens aus. Zum einen würde die schöne und altbewährte Tradition dadurch nicht im gleichen Sinne weitergeführt werden, zum anderen bewerten sie die Kosten für beide Alternativen als unverhältnismäßig hoch. Die Gemeinderäte nehmen den Sachstand zur Kenntnis und beauftragen die Verwaltung damit weiter eine Alternativlösung zu erarbeiten.

## **7. Bündnis für Inklusion im Landkreis Emmendingen (Drucksache 20/2018)**

Bürgermeister Brügner berichtet über das Zustandekommen des Bündnisses für Inklusion im Landkreis Emmendingen. Das Landratsamt Emmendingen und der Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Landkreis Emmendingen wollen mit der Gründung des Bündnisses für Inklusion ein Netzwerk der Kooperation und Zusammenarbeit schaffen, um die Städte und Gemeinden des Landkreises auf ihrem Weg zu einer inklusiven Gemeinde zu unterstützen und zu fördern. Grundgedanke des Bündnisses ist es, dass durch die Bündelung der Kräfte die gleichberechtigte Teilhabe aller

am gesellschaftlichen Leben realisiert und der soziale Zusammenhalt gestärkt werden kann. Die Gemeinderäte loben die Gründung des Bündnisses für Inklusion.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Beitritt zum Bündnis für Inklusion im Landkreis Emmendingen.

**8. Verschiedenes, Fragen und Anregungen**

- a) Frau Burger berichtet über die anstehende Schöffenwahl für die Amtszeit von 2019-2023. Die Gemeinde Vörstetten muss dem Amtsgericht Emmendingen und dem Jugendhilfeausschuss des Landkreises insgesamt 3 Schöffen und 2 Jugendschöffen vorschlagen. Ab dieser Woche können die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus Ihre Bewerbung abgeben. Bewerbungsformulare sind bei Frau Burger im Rathaus erhältlich oder können auf der Homepage der Gemeinde Vörstetten (Rubrik Aktuelles) heruntergeladen werden.
- b) Ein Gemeinderatsmitglied weist daraufhin, dass die Straßenlaternen in der Talstraße unterschiedlich hell leuchten.
- c) Ein Gemeinderatsmitglied regt an, die Fotos, die sich im Rahmen des Projektes „Naturgarten“ entwickelten Artenbestandes auf die Homepage der Gemeinde zu setzen.

**9. Fragemöglichkeit für Zuhörer**

Keine Wortmeldung.